

Das Sternentütchen

Als ich eines Tages - wie so oft - traurig durch den Park schlenderte und mich auf einer Parkbank niederließ, um über alles nachzudenken, was in meinem Leben schief läuft, setzte sich ein fröhliches, junges Mädchen zu mir. Sie bemerkte meine Traurigkeit und fragte: „Warum bist du traurig?“ „Ach“, sagte ich, „ich habe keine Freude im Leben. Alle sind gegen mich. Alles läuft schief. Ich habe kein Glück und weiß nicht, wie es weitergehen soll.“ „Hmm“, sagte das Mädchen und fragte mich: „Hast du eigentlich auch ein Sternentütchen?“

„Was für ein Sternentütchen?“ fragte ich sie verwundert. „Ich habe nur ein schwarzes Tütchen.“ Wortlos reichte ich es ihr. Vorsichtig öffnete sie es und sah hinein. Ich bemerkte, wie sie erschrak. „Es ist ja voller Albträume, voller Unglück und schlimmer Erlebnisse!“

„Was soll ich machen?“, fragte ich sie. „Es ist ebenso. Daran kann man nichts ändern.“

„Hier, nimm“, meinte das Mädchen und reichte mir ihr Sternentütchen. „Sieh hinein!“ Mit etwas zitternden Händen öffnete ich es und konnte sehen, dass es voll war mit Erinnerungen an schöne Momente des Lebens und Gedanken an liebe Menschen, die ihr etwas Gutes gesagt und gewünscht hatten. Und obwohl das Mädchen noch jung war, hatte sie schon so viele schöne Erlebnisse gesammelt.

„Wo ist denn Dein schwarzes Tütchen?“, fragte ich neugierig. „Das werfe ich jede Woche in den Müll und kümmere mich nicht weiter darum“, sagte sie. „Für mich besteht der Sinn des Lebens darin, mein Sternentütchen im Laufe des Lebens zu füllen. Deshalb stopfe ich so viel wie möglich hinein. Immer wenn ich Lust dazu habe oder beginne traurig zu werden, dann öffne ich mein Sternentütchen, schaue hinein und es geht mir sofort besser. Wenn ich einmal alt bin, dann habe ich immer noch mein Sternentütchen. Es wird voll sein bis obenhin und ich kann sagen: Ja, ich hatte so viele schöne Begegnungen und Erinnerungen, das hat mein Leben reich gemacht.“

Noch während ich verwundert über ihre Worte nachdachte, gab sie mir einen Kuss auf die Wange und war verschwunden. Neben mir auf der Bank lag ein Sternentütchen mit der Aufschrift: Für Dich! Ich öffnete es zaghaft und warf einen Blick hinein. Es war fast leer, bis auf einen kleinen zärtlichen Kuss, den ich von dem jungen Mädchen auf einer Parkbank erhalten hatte. Bei dem Gedanken daran musste ich schmunzeln und mir wurde ganz warm ums Herz. Glücklich machte ich mich auf den Heimweg und mit der Zeit fiel es mir immer leichter, mein schwarzes Tütchen mit den traurigen Gedanken zu leeren und mein Sternentütchen mit den positiven und schönen Erlebnissen zu füllen.

(Aus: 77 Herzfenster: Geschichten, die gut tun/von Willi Hoffsummer - Geschichte etwas abgeändert)

Aktion Sternentütchen

Die **Sternentütchen Aktion** kann uns helfen, unsere Hoffnung und Konzentration auf die positiven Dinge zu richten. Nachfolgend ein paar **Anregungen**, wie eine solche Aktion aussehen könnte.



1. Lesen Sie den Kindern die Geschichte von dem Sternentütchen vor oder hören sie sich diese gemeinsam an und sprechen darüber. Überlegen sie mit den Kindern, welche Vorteile es hat, die guten Dinge zu sehen. Kinder haben dabei die wenigsten Schwierigkeiten. Bieten sie den Kindern an, selber eine Sternentütchenaktion durchzuführen, wie dieses Mädchen in der Geschichte, und überlegen sie gemeinsam, wem sie eine solche Tüte basteln könnten.

2. Basteln sie mit den Kindern eine Tüte (s. Anleitung). Natürlich kann man auch ein fertiges Tütchen kaufen.

3. Schneiden sie mit den Kindern die Sterne aus und überlegen Sie mit ihnen, wem sie ein solches Sternentütchen schenken möchten. Wofür sie sich bei der betreffenden Person bedanken möchten, was ihnen besonders an dieser Person gefällt. Schön wäre es auch, Fotos von verschiedenen Aktionen mit dieser Person mit in das Sternentütchen zu legen (Oma und Opa würden sich bestimmt besonders freuen) oder kleben sie diese auf die Sterne, die etwas größer sind.



Variation:

Jedes Familienmitglied überlegt, für wen es ein Sternentütchen basteln möchte. Die Namen werden auf einen Zettel geschrieben und in eine Schale gelegt. Jedes Familienmitglied zieht einen Zettel und gestaltet bis Weihnachten jeden Tag ein Sternchen, das in das Sternentütchen gelegt wird. Kleinere Kinder können auch etwas malen. An Weihnachten wird dann das Tütchen der entsprechenden Person geschenkt.

Und das **Geburtskind JESUS** sollte auch ein Tütchen bekommen. Seine Sternchen können mit einem gebeteten Gebet, einer guten Tat, einem netten Wort oder ähnlichem gestaltet werden.

Anmerkung:

Sicherlich würden sich auch Verkäuferinnen, Pflegekräfte, Priester usw. über ein solches Tütchen freuen. Die Sternentütchengeschichte kann ausgedruckt, aufgerollt, mit einem Zierband zusammen geschnürt, in die Tüte dazu gesteckt werden. Wenn man nicht so viele Sterne beschriften möchte/kann, wird ein Schokoriegel oder etwas anderes sicherlich auch eine große Freude bereiten. Auch gebackene Plätzchen kommen besonders gut an.

Bastelanleitung: Sternentütchen



Material:

- Sternepapier (DIN A 4 od. nach Wunsch)
- Schere
- Lineal
- Locher
- Klebestift
- Band nach Wunsch
- Evt. Dekoaufkleber



Rechte und linke Kante vom Blatt nach innen schlagen, so dass sich die Kanten sich überlappen.

Mit einem Klebestift die Kanten aufeinander kleben.



Ca. 3-4 cm umknicken und zurückschlagen

Linke und rechte Ecke hochfalten

Ecken zurück klappen, nach innen falten, glattstreichen.

Innere und obere Kante zur Mitte knicken.

Das ist der Boden, die Standfläche der Tüte.



Standfläche der Tüte ausmessen und ein Verstärkungsblatt zuschneiden und draufkleben

Seitenränder nach innen falten

Tüte auseinanderklappen, die mittlere Falte nach innen schlagen, so dass eine Spalte entsteht.

Am offenen Tütenteil für die Schleife oder Henkel lochen

